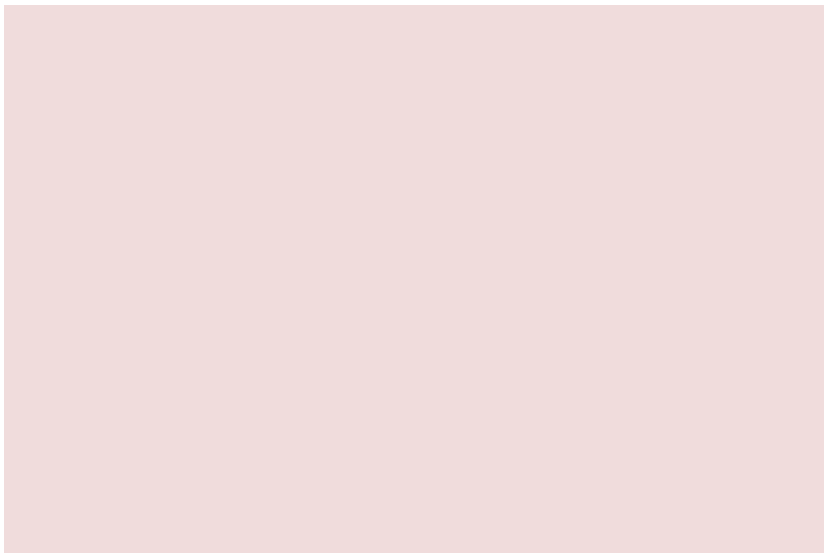


Heizölpreise-Trend: Heizölpreise starten fallend in den neuen Monat (01.02.2019)

Brentölpreis verbleibt unter der Marke von 61 USD/Barrel - Euro leicht schwächer unter der Marke von 1,15 - Heizölpreise beim Start in den Monat Februar fallend erwartet

Heizölpreise: Die bundesdurchschnittlichen Heizölpreise für Heizöl der Sorte Standardqualität bezogen auf eine Abnahmemenge von 3.000 Litern (entspricht einem Energieinhalt von 30.240 kWh) schlossen zum Monatsende gegenüber dem Schlusstand vom Vortag mit einem Plus von 0,8 % - konkret stand der Heizölpreis bei 68,62 Euro/100 L - damit bleibt der Heizölpreis unter die Heizölpreismarke von 69 Euro/100 L.



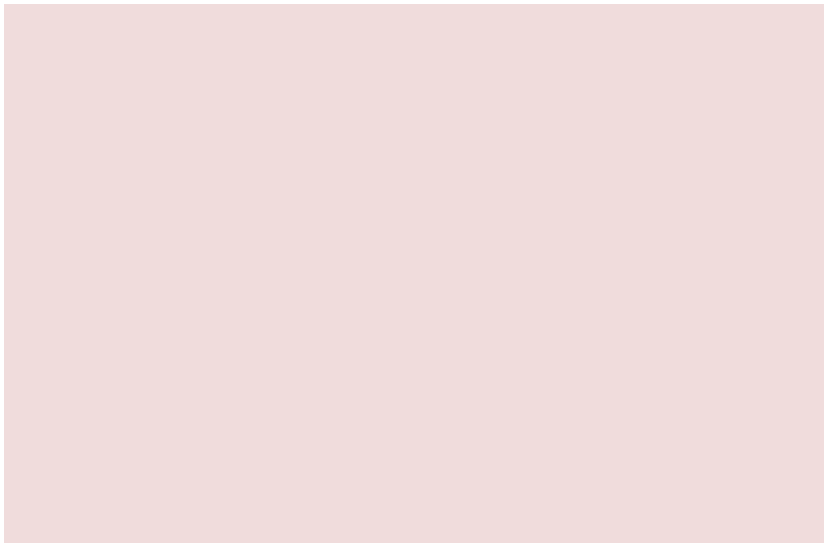
Gegenüber dem Heizölpreisstand vom 1.01.2019 sind die Heizölpreise aktuell um 3,5 % gestiegen.

Heizölpreise-Tendenz: Unter Berücksichtigung der Börsenentwicklungen vom Donnerstag und dem aktuellen Stand der Börsen am Freitagvormittag gehen wir heute für die Heizölpreise von folgender Tendenz aus: **fallend!**

Bereich	Schlusskurs 30.01.2019	Schlusskurs 31.01.2019	Veränderung zum Vortag	Tendenz 01.02.2019
Heizölpreis (€/100L) 3.000 L Standardqual.	68,10	68,62	+ 0,8 %	■
Rohölsorte Brent (US-Dollar/Barrel)	61,54	60,84	- 1,1 %	■
Wechselkurs (Euro/US-Dollar)	1,1482	1,1446	- 0,3 %	■

Als Hauptursachen für die Entwicklung der Heizölpreise können folgende preisbestimmenden Faktoren vom Donnerstag und dem heutigen Tag herangezogen werden:

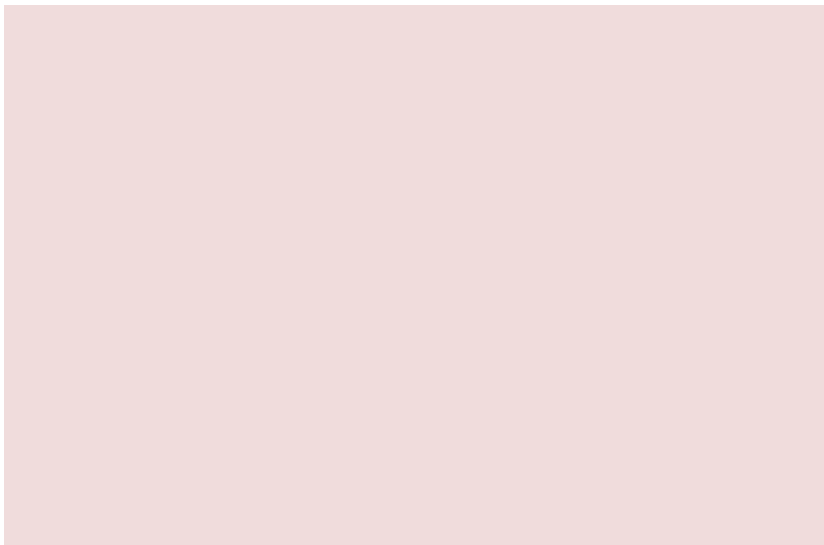
1. Ölpreise: Der Ölpreis für die Sorte Brent für eine Auslieferung im Monat März 2019 schloss am Donnerstagabend mit einem Minus von 1,1 % bei 60,84 USD/Barrel und fiel damit wieder unter die Ölpreismarke von 61 USD/Barrel.



Seit Jahresbeginn ist der Ölpreis der Sorte Brent um rund 13,1 % gestiegen.

Ölpreis-Tendenz: Zum Start in den neuen Monat steigt der Ölpreis bei einem impulslosen Handel leicht - aktuell steht Brent bei 60,94 USD/Barrel.

2. Eurokurs: Der Kurs des Euro schloss zum 31.01.2019 mit einem Minus von 0,3 % bei 1,1446. Damit hält sich der Euro weiter klar über der Marke von 1,14. Schwache Konjunkturdaten aus der Eurozone für das 4.Quartal 2018 setzten den Euro zum Monatsende leicht unter Druck.



Seit Jahresbeginn hat sich der Euro gegenüber dem US-Dollar um 0,2 % verringert.

Eurokurs-Tendenz: Zum Start in den Monat Februar tritt der Euro bei ruhigem Handel auf der Stelle. Die Märkte warten heute mit Spannung auf den aktuellen US-Arbeitsmarktbericht, der heute Nachmittag veröffentlicht wird.